

Jahresbericht 2010



KINDER- UND JUGENDFARM WUPPERTAL

1. Menschen des Jahres

1.1 BesucherInnen der Offenen Tür

Unsere Einrichtung lebt von ihren BesucherInnen, deshalb sollen sie auch an erster Stelle genannt werden. Die „Offene Tür“- dienstags und donnerstags nachmittags, samstags ganztägig - stand auch in 2010 wieder allen Kindern und Jugendlichen ab 7 Jahren unverbindlich und kostenlos zu Verfügung. Etwa 40 Stammkinder und –jugendliche besuchen schon seit Jahren mehrmals pro Woche die Farm, einige BesucherInnen kommen nicht kontinuierlich (saisonbedingt), viele nutzen den offenen Samstag. Ca. 80% der BesucherInnen ist weiblich, von 7-23 Jahren, der Schwerpunkt liegt bei den 8-16 Jährigen. Ehemalige „Farmkinder“, inzwischen junge Mütter, nutzen vermehrt die Einrichtung mit ihren Kleinkindern.

In den Sommermonaten öffnete die Farm auch sonntags (einmal im Monat) für Familien ihre Tore ; ein kleines „Bauernhofcafe“ wurde installiert und gut aufgenommen. Leider konnten wir dieses Angebot aus bürokratischen Gründen nicht aufrecht erhalten.

Die im Jahr 2009 begonnene Entwicklung, die Farm zunehmend für Menschen mit Behinderung zu öffnen, hat sich auch in diesem Jahr weiterhin erfolgreich etablieren können.

Kinder und Erwachsene aus Einrichtungen für Behinderte – „Behindert,na und?“ und die „Pflege-und Lebensgemeinschaft“ für autistische Menschen- besuchten dienstags und freitags 14tägig die Farm. An diesen Tagen findet auch der Offene Bereich statt, so dass eine Integrative Arbeit möglich ist. Die Resonanz bei allen Beteiligten war sehr positiv, so dass in diesem Jahr zum ersten Mal eine integrative Ferienfreizeit in Kooperation der Kinder-und Jugendfarm und dem Verein „Behindert,na und?“durchgeführt werden konnte. In den Sommerferien ging es los: 8 Kinder und Jugendliche mit Behinderung und 18 „Farmkinder“ starteten in eine gut organisierte,von 8 Mitarbeitern begleitete Ferienfreizeit auf der holländischen Insel Ameland und erlebten für 10 Tage unbeschwerte gemeinsame Ferien.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen von Kindern, Jugendlichen, deren Familien und auch der Mitarbeiter wird es auch in 2011 wieder eine integrative Ferienfreizeit geben.

1.2 BesucherInnen der Projektgruppen

Von Februar bis Oktober besuchten 16 Grundschulklassen an drei Vormittagen wöchentlich die Farm – ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit unserer Einrichtung. Viele Kinder lernen die Farm durch diese Projekte kennen, manche besuchen anschließend den Offenen Bereich. Einige Wuppertaler Grundschulen nutzen dieses Angebot regelmäßig:

- GGS Königshöher Weg
- GGS Nützenberger Str.
- GGS Hainstr.
- GGS Markomannenstr.
- GGS Wichlinghauser Str.

- GGS Ferdinand-Lasalle
- GGS Rudolfstr.
- GGS Kruppstr.
- GGS Yorckstr.
- EvGS Sophienschule
- GGS Berg.Märk.Str.
- KT Metzmakersrath

Im Jahr 2010 wurden außerdem von Februar bis November kontinuierlich Kindergeburtstage veranstaltet; sie finden mittwochs nachmittags mit einer durchschnittlichen Gruppenstärke von 10 Kindern statt, auch hierdurch wird der Bekanntheitsgrad der Farm erweitert. Seit vielen Jahren besuchen Kinder der Bergischen Diakonie Aprath montags nachmittags die Farm- in 2010 wurde diese Zusammenarbeit 14tägig durchgeführt.



In den Oster-, Sommer- und Herbstferien besuchten ca.60 Kinder im Rahmen des städtischen Angebotes „Rund um ´s Pony“ die Jugendfarm; manche besuchten im Anschluß den offenen Bereich.

Eine Gruppe mit halboffenem Charakter ist die „Ponyprobe“; etwa 10 Kinder und Jugendliche nutzen kontinuierlich und verbindlich dieses Angebot einmal wöchentlich und lernen den Umgang mit den Ponies, sowie das Reiten in Theorie und Praxis.

Bereits 2008 erweiterten wir unser Angebot um die „Eltern- Kind Gruppe“; sie findet freitags nachmittags 14tägig statt und ermöglicht Eltern mit Kindern im Vorschulalter, die Farm kennen zu lernen. Auch 2010 gab es hier einen festen Besucherstamm, aber auch viele Neuzugänge.

1.3 Der Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand der Kinder- und Jugendfarm wurde auch im Jahr 2010 wieder von Andrea Hedemann (1.Vorsitzende), Thomas Schrenk (2.Vorsitzender) und Harald von Houwald (Kassenwart) gebildet, die schon seit vielen Jahren die Verantwortung für diese Einrichtung übernehmen und sich ehrenamtlich für die Farm engagieren.

1.4 Die pädagogischen MitarbeiterInnen

Seit vielen Jahren ein Team:

Susanne Hauptmann, Lehramtsanwärterin



Jens Neubauer, pädagogischer Mitarbeiter



Simone Reich, Diplom Sozialpädagogin



Gabriele Waldmann, Diplom Sozialpädagogin



Die PraktikantInnen

Von Oktober 2010 bis Februar 2011 absolvierte Frau Alexandra Ellenbeck im Rahmen ihres Bachelor Studiums ein Praktikum in unserer Einrichtung.

1.5. Die MitarbeiterInnen im Hartz IV Programm

Im Rahmen des Hartz IV Programmes sind vor einigen Jahren 6 Stellen und 1 Anleiterstelle in Zusammenarbeit mit der ARGE und ihrem Leistungsträger ALPHA e.V. auf der Jugendfarm eingerichtet worden; die Mitarbeiter können für max.1 Jahr auf der Farm beschäftigt werden. In 2010 haben insgesamt 12 Menschen dieses Programm auf der Farm absolviert und in verschiedenen Bereichen ihre Arbeitskraft eingesetzt.

Mitarbeiter im Stallbereich: Benedikt Böttcher v.07.09.2009 – 22.03.2010
Lorenz Warnke v.06.04.2010 – 20.08.2010
Christian Müller v.02.12.2009 – 25.08.2010
Ilona Engelbracht v.03.05.2009 – 31.10.2010
Yvonne Vesper v.07.10.2010 – 12.11.2010
Diana Kuckuck v.05.12.2009 – 31.1.2010

Mitarbeiter im Pädagogischen Bereich:	Judith Schmitt v. 6.10.2009 – 31.7.2010
Mitarbeiter im Büro:	Andreas Kollwitz v. 05.10.2009 – 07.10.2010
Hausmeister:	Mustafa Öksüz v.4.11.09 – 16.3.10
Anleiter:	Diana Kuckuck v.01.02.2010 – 31.12.2010

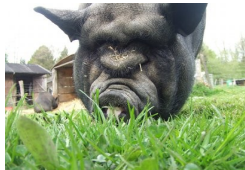
2. Tiere des Jahres

Was wäre die Jugendfarm ohne Tiere ? Sie sind der Mittelpunkt der Einrichtung und werden von Besucherkindern und MitarbeiterInnen mit großer Sorgfalt gepflegt. Einige unserer Ponies haben bereits ein hohes Alter erreicht, Ilse (45) und Schlumpf (46) genießen aktives Rentnerdasein.



In diesem Jahr wurde die Ponyherde um ein Kaltblut namens „Henrike“ (7 Jahre) erweitert, das die Farm dank einer Spende kaufen konnte.

Bis auf einige Todesfälle und Neuzugänge bei den Hühnern, Meerschweinchen und Kaninchen blieb der Tierbestand der Farm in 2010 stabil.



3. Farmereignisse im Jahreslauf



Der Alltag auf der Kinder- und Jugendfarm wird strukturiert durch die Arbeit in den verschiedenen Bereichen der OffenenTür und den verschiedenen, bereits erwähnten Projektgruppen, wie Schul- und Feriengruppen, Kindergeburtstage, Eltern – Kind Gruppe, Behindertengruppen und die Ponyprobe.

Wie in jedem Jahr gab es auch in 2010 besondere Ereignisse, die den Jahreslauf prägten:

- Teilnahme an der Wupperreinigung in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt Wuppertal
- Osterferienprogramm
- Infostand auf dem Luisenfest
- Heuernte im Sommer
- Sommerferienprogramm mit Zirkusprojekt und einer 10tägigen Integrativen Ferienfreizeit auf Ameland
- Festival der russischen Lieder auf den Bayerwiesen im August
- Herbstferienprogramm
- Herbstfest im Oktober
- Halloweenparty
- Martinszug im November
- Der Nikolaus kommt
- Weihnachtsfrühstück auf der Farm
- Sylvesterfrühstück auf der Farm



4. Wichtige Veränderungen in Zusammenfassung

Was hat sich in 2010 verändert? Welche Entwicklung hat die Einrichtung genommen, wo zeichnen sich neue Entwicklungen für die Zukunft ab? Die in 2009 begonnene Erweiterung der pädagogischen Arbeit unter dem Aspekt der Integration von behinderten Menschen ist sehr gut angelaufen und ist auch im Jahr 2010 weiter ausgebaut worden. Die Eltern-Kind-Gruppe hatte großen Erfolg; dadurch hat eine neue Zielgruppe Einzug auf die Farm gehalten. Wir erhoffen uns eine Anbindung junger, engagierter Eltern an die Einrichtung. Das Team und der Vorstand nahmen bereits 2009 an einer umfangreichen Fortbildung der Stadt zum Thema „Qualitätsmanagement“ teil mit dem Ziel, eine aktuelle Konzeption der Einrichtung zu erstellen; die Konzeptionserarbeitung wurde in 2010 weitergeführt, dazu gab es eine Präsentation aller teilnehmenden Einrichtungen im Rathaus. Die Farm hat nun ein ausführliches Konzept, dessen Entwicklung auch ein Anstoß zu Veränderungen, ein Anlass, neue Ideen und Projekte umzusetzen, darstellte.

Leitbild der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V.

Tiere als verbindendes Element und gemeinsames Interesse dienen als Grundlage der Arbeit der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal, um BesucherInnen unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft zu integrieren und um soziale Kompetenz und demokratisches Handeln zu fördern. Durch die Verantwortungsübernahme bei der Tierversorgung können Kinder die Konsequenzen des eigenen Handelns unmittelbar erleben. Die Kinder- und Jugendfarm ist Raum für Primärerfahrungen, sich und die Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen. (Kerngedanke der Konzeption der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal)

Außerdem nahmen der Vorstand und das Team unserer Einrichtung in 2010 an

einer Supervision teil.



er Wasserschaden im Farmhaus vom 21.12.2009 hat nachhaltig alle Räume des Erdgeschosses nahezu unbewohnbar gemacht. Im Jahr 2010 konnte das Haus für die pädagogische Arbeit kaum genutzt werden, der Alltagsbetrieb konnte trotzdem weiter laufen, nicht zuletzt durch die große Hilfe von Familie Volkert in Form einer großen Gartenhütte. Es wurden seitens der Verpächterin Trocknungs- und Schimmelbeseitigungsarbeiten

durchgeführt. Der Wiederaufbau wird erst in 2011 erfolgen.

5. Ausblick

Das Projekt Unbetreute Kinder

Kurzbeschreibung des Projektes

Bis zu 20 unbetreute Kinder und Jugendliche aus Vohwinkel, Sonnborn und Varresbeck besuchen nach der Schule montags bis freitags verbindlich die Kinder- und Jugendfarm, bekommen eine teilweise in der Gruppe selbst zubereitete, warme und gesunde Mahlzeit, werden bei den Hausaufgaben betreut und verbringen im Anschluss ihre Freizeit mit einem Betreuungsschlüssel von 1:10 auf der Kinder- und Jugendfarm.

Begründung des Vorhabens

In den Stadtteilen Wuppertal-Vohwinkel und -Sonnborn - sicher auch in anderen Stadtteilen Wuppertals, die weiter von der Kinder- und Jugendfarm entfernt liegen - ist ein deutlicher Anstieg der Zahl von Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen, die am Nachmittag unbetreut und unversorgt sind.

Seit geraumer Zeit ist zu beobachten, dass sich das Klientel der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V. verändert. Waren vor zehn Jahren noch Kinder und Jugendliche unterschiedlicher sozialer Milieus auf der Farm anwesend und bildeten gemeinsam eine starke Gruppe, in der sich die Kinder und Jugendlichen gegenseitig für den Alltag stärkten – vornehmlich ‘deutsche Kinder’ aus prekären Familienverhältnissen bis hin zu ‘Oberschichtskindern’, von Kindern ohne Behinderung bis hin zu Kindern mit einer schweren geistigen Behinderung -, so finden heute vielfach Kinder aus sozial und finanziell schwachen Familienverhältnissen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund auf die Farm. Neuerdings wird der Anteil der unbetreuten und unversorgten Kinder deutlich größer. Die Kindergruppe wird zunehmend homogener.

So soll es gehen

Ein Betreuungsschlüssel von 1:10, und ein Angebot an 5 Werktagen machen

eine intensivere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen möglich. Die Kinder können darüber hinaus den Offenen Bereich der Farm samstags besuchen. Eine festangestellte MitarbeiterIn in Vollzeit und eine Honorarkraft sind für die Umsetzung des Projektes vorgesehen. Lebensmittel und bei Bedarf fertig zubereitetes Essen werden von der Wuppertaler Tafel gespendet und geliefert.

Mit dieser personellen Besetzung kann das Projekt umgesetzt werden:

- Die Kinder werden im Rahmen des Projektes vorübergehend werktags von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr verlässlich betreut.
- Den betreuten Kindern wird täglich eine warme und gesunde und teilweise von ihnen selbst in der Gruppe zubereitete Mahlzeit angeboten.
- Die Kinder werden bei den Hausaufgaben begleitet und es wird zugleich ein System der gegenseitigen Hilfe initiiert.
- Den Eltern der Kinder wird eine Beratung angeboten.
- Die Kinder und Jugendlichen nehmen als Gruppe begleitet am Offenen Bereich der Kinder- und Jugendfarm an mindestens zwei Nachmittagen in der Woche teil.
- Die Kinder lernen Menschen und Tiere, Regeln und Strukturen des Offenen Angebotes kennen und reflektieren ihre Erlebnisse und ihren Umgang im offenen Bereich in der Gruppe.

Zeitplan des Projektes

Das Projekt 'unbetreute Kinder in einer Gruppe stärken' soll vom 1. Oktober 2011 bis einschließlich 31. März 2012 auf der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V. mit Landesjugendplanmitteln installiert und umgesetzt werden. Im Anschluss soll das Projekt für drei Jahre bis 2015 mit Fördergeldern der Aktion Mensch fortgesetzt werden. In allen Phasen des Projektes muss die Kinder- und Jugendfarm 30% der Kosten tragen.

Die Farm wird versuchen, Drittmittel einzuwerben, um den Eigenanteil von 30% nicht durch das vorübergehende Herausnehmen von einer halben Stelle bewältigen zu müssen.



Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 6. November 2010

Tagesordnung

1. Begrüßung / Regularien
2. Jahresbericht 2009
3. Kassenbericht 2009
4. Entlastung des Vorstandes
5. Vorstandswahlen
6. Haushaltsplan 2010
7. Aktuelle Situation
8. Verschiedenes

Protokoll

Zu 1: Begrüßung / Regularien

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass zu der Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung somit beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird mit einer Ergänzung unter **Top 5.1 Wahl der KassenprüferInnen** angenommen.

Zu 2: Jahresbericht 2009

Der Jahresbericht 2009 wird schriftlich vorgelegt. Die Vorsitzende bedankt sich bei allen, die an der Erstellung des Jahresberichtes mitgewirkt haben. Mündlich ergänzt sie zwei Punkte:

- a. Ab 2009 hat die Farm an einem intensiven Prozess zur Qualitätsentwicklung ihrer Angebote unter Begleitung von der Stadt Wuppertal/ Jugendamt und dem Landesjugendamt Rheinland teilgenommen. Ergebnis dieses Prozesses ist eine Leistungsbeschreibung/ ein Konzept, dass nun in allen Verästelungen auch Teil der alltäglichen Arbeit auf der Farm werden muss.
- b. Es gab einen Wasserrohrbruch kurz vor Weihnachten 2009, der bis auf den heutigen Tag die Arbeit auf der Farm mehr als nur beeinträchtigt.

Die Teilnehmer nehmen den mündlich ergänzten Jahresbericht zur Kenntnis.

Zu 3: Kassenbericht

Die Kassenprüfung konnte für das Jahr 2009 nicht durchgeführt werden, weil ein Prüfungstermin mit den PrüferInnen nicht zu vereinbaren war. Der Grund ist unter anderem zu suchen in der Unerreichbarkeit des Büros aufgrund des Wasserschadens.

Die Vorsitzende trägt mündlich vor, dass der Förderverein das strukturelle Defizit des Vereins in 2009 ausgleicht, so dass der Verein mit einem Überschuss in Höhe von € 100,- das Jahr 2009 abschließt. Das strukturelle Defizit des Trägervereins der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V. liegt in 2009 bereits bei € 8.000,-.

Zu 4: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird vorbehaltlich einer ordnungsgemäßen Kassenprüfung, die keine Beanstandungen ergibt, einstimmig entlastet.

Zu 5: Vorstandswahlen

Andrea Hedemann, 1. Vorsitzende, Thomas Schrenk, 2. Vorsitzender, und Harald von Houwald, Kassenwart, werden als geschäftsführender Vorstand einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Simone Klingsöhr, Mandy Dehnert und Dana Grusdat werden einstimmig als BeisitzerInnen gewählt.

Zu 5.1.: Wahl der KassenprüferInnen

Daniela Neddermann und Franziska Hauptmann werden einstimmig als Kassenprüferinnen gewählt.

Zu 6: Haushaltsplan 2010

Der vom Vorstand schriftlich vorgelegte Haushaltsplan 2010 wird einstimmig angenommen.

Zu 7: Aktuelle Situation

Die Vorsitzende weist wiederholt auf die sich zuspitzende, schlechte wirtschaftliche Lage des Vereins hin, die auch, aber nicht allein mit der Situation in dem Gebäude (Wasserrohrbruch) in Verbindung zu bringen ist.

Außerdem berichtet sie über die beginnenden Kooperationen mit dem Verein Behindert – na und? e.V., die nicht nur fachlich, sondern auch wirtschaftlich von Interesse sind, über den Beginn der Kleinkindergruppe an jedem zweiten Freitag, über den Familiensonntag und über das neu angeschaffte Pferd, das vor seiner Anschaffung von Kindern und PädagogInnen begutachtet worden ist. Ferner versucht sie die Situation und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Farm aus dem Wasserrohrbruch zu beschreiben.

Zu 8: Verschiedenes

Kein weiterer Beratungsbedarf.

Gez.

Lorenz Bahr/ Andrea Hedemann

Finanzierung der Farm

Anhang

Haushaltsplan 2010 (Ist), 2010-2012 (Soll) der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V.

I. Einnahmen

	<u>Ist 2010</u>	<u>Plan 2010</u>	<u>Plan 2011</u>	<u>Plan 2012</u>
	<u>in €</u>	<u>in €</u>	<u>in €</u>	<u>in €</u>
1 Betriebskostenzuschuß Stadt Wpt	102.300,00	102.300,00	102.300,00	102.300,00
2 Projektzuschuss FZ	3.618,00		2.000,00	1.500,00
3 Beiträge	1.056,36	1.200,00	1.050,00	1.200,00
4 Einnahmen pädagogischer Bereich	16.828,04	19.250,00	17.000,00	16.000,00
5 Projekt unbetreute Kinder			9.224,00	62.144,00
6 Geldspenden/Sachspenden	6.398,36	3.000,00	10.700,00	10.700,00
7 Geldbußen	0,00	0,00		0,00
8 sonstige Einnahmen	4,00	200,00	500,00	200,00
9 Investitionskostenzuschuß	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Vermietung Farmwohnung	2.028,36	2.000,00	0,00	0,00
11 Zinserträge	26,25	150,00	50,00	150,00
12 Sozialsponsoring	1.051,40	750,00	1.000,00	1.000,00
13 Personalkostenzuschuss §16e	0,00	0,00	17.100,00	17.100,00
14 Verkaufserlöse Heu, Stroh	0,00	160,00	0,00	0,00
Gesamteinnahmen	133.310,77	129.010,00	160.924,00	212.294,00

II. Ausgaben

	<u>Ist 2010</u>	<u>Plan 2010</u>	<u>Plan 2011</u>	<u>Plan 2012</u>
	<u>in €</u>	<u>in €</u>	<u>in €</u>	<u>in €</u>
15 Abschreibung	362,36	0,00	0,00	0,00
16 Geringwertige Wirtschaftsg.	0,00	500,00	3.000,00	2.000,00
17 Personalkosten Jugendamt	77.639,96	80.000,00	75.000,00	60.200,00
18 Personal Projekt unbetreute Kinder			11.077,50	76.177,50
19 Personalkosten §16e			22.800,00	22.800,00
20 Aufwandsentschädigungen	2.083,33	500,00	2.100,00	4.200,00
21 Sachbezüge Arbeitnehmer	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Reisekosten Vorstand/Arbeitnehmer	619,98	1.000,00	700,00	750,00
23 Miete	17.104,73	16.600,00	17.500,00	18.000,00
24 Instandhaltung / Reinigung	1.065,94	2.500,00	2.000,00	3.000,00
25 Energie/Heizung/Wasser	4.873,40	6.000,00	5.000,00	5.750,00
26 Verwaltungskosten	4.343,92	5.300,00	5.085,44	5.100,00
27 Fortbildung	912,39	500,00	1.500,00	500,00
28 Landmaschinen/Fahrzeugkosten	2.412,68	650,00	700,00	720,00
29 Fremdarbeiten	3.562,78	2.700,00	3.600,00	4.000,00
30 Kosten Viehzeug	11.409,82	12.000,00	12.000,00	14.000,00
31 sonstige Ausgaben	1.819,75	1.000,00	1.820,00	1.840,00
32 Ausgaben pädagogischer Bereich	3.490,81	7.800,00	4.000,00	6.500,00
33 Öffentlichkeitsarbeit	412,37	500,00	400,00	400,00
34 Beiträge und Versicherungen	2.823,55	4.000,00	3.000,00	4.000,00
Gesamtausgaben	134.937,77	141.550,00	171.282,94	229.937,50
Ergebnis	-1.627,00	-12.540,00	-10.358,94	-17.643,50

- **Projekt unbetreuet Kinder:** Das Personal im Projekt wird in 2011 über Landesmittel finanziert, 30% Eigenanteil werden durch das Herausnehmen von ½ Stellen aus dem Laufenden Betrieb finanziert, was eine große Lücke reißt! Das erste Quartal 2012 ist ebenso geplant und bewilligt, danach hoffen wir auf 70 % Mittel aus der Aktion Mensch Plus 20% Verwaltungskostenpauschale.
- **Instandhaltung nach Sanierung** ist mit 2000 und 3000 € sehr knapp kalkuliert. Wir brauchen Spenden!!!
- **Zu Projektzuschuss Freizeit:** Behindert na Und? e.V. hat bei der integrativen Ferienfreizeit einen erheblichen Teil seiner eingeworbenen Drittmittel an die Farm weitergereicht. Danke!!!
- **Zu Personalkosten §16e/Spenden/Zuschuß §16e**
Das betroffene Personal wird zu 75% von der Arge bezahlt, die anderen 25% fließen der Farm als Spende zu (2011 Zusage von Lionsclub Wuppertal-Bergischland: 5700!)
- **Die zur Farm gehörende Wohnung** ist derzeit aufgrund des Wasserschadens unbewohnbar
- **Zu Kosten Viehzeug:** Wir brauchen ein bis zwei neue Ponys und zwei Esel!
- **Henrike hat der Förderverein bezahlt**

Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V. • Rutenbecker Weg 167 • 42329 Wuppertal
• Telefon: 0202 / 74 19 01 • Fax: 0202 / 870 25 30
Bankverbindung: • Sparkasse Wuppertal • BLZ: 330 500 00 • Konto: 908 129
• Homepage: www.jugendfarm-wuppertal.de